

2024

Jahresstatistik  
Annual statistics











## Liebe Leserinnen und Leser!

Die Zahlen in unserer Statistik geben ein gutes Bild davon, wie das Jahr 2024 für die Papierindustrie gelaufen ist.

**D**ie Papier- und Zellstoffindustrie in Österreich beschäftigt aktuell 7.400 Menschen und ist ein wichtiger Teil des heimischen Bioökonomiesektors.

Sie kauft große Mengen kreislauffähiger Rohstoffe, nämlich Frischholz und Altpapier, und stellt daraus Papier, Karton und Pappe her. Danach verwenden Druckereien grafische Sorten, hauptsächlich für Printmedien – Verarbeiter produzieren Wellpappe, Faltschachteln oder Säcke aus Verpackungspapier. Spezialsorten, wie zum Beispiel Tissue, werden zu Hygieneprodukten. Neben den zuletzt 4,4 Millionen Tonnen Papier fallen aber noch eine ganze Reihe von Nebenprodukten an, die stofflich oder thermisch genutzt werden und damit Kunststoff und fossile Brennstoffe ersetzen. Unsere Statistik verfolgt aber auch, wieviel Energie dabei benötigt wird und welche Emissionen entstehen.

Um diese Daten schnell, genau und umfangreich zur Verfügung stellen zu können, wird ein Großteil der Daten direkt bei unseren Mitgliedsunternehmen erhoben. Es handelt sich hierbei um eine monatliche und teilweise jährliche Vollerhebung, die aus Compliance-Gründen und zum Schutz der einzelnen betrieblichen Angaben nur in aggregierten Mengen und Werten publiziert wird. Der Branche und der Öffentlichkeit steht somit eine schnelle, genaue und transparente Informationsquelle zur Verfügung. Tatsächlich gibt es keinen anderen Industrieverband in Österreich, der eine vergleichbar umfassende Branchenstatistik zur Verfügung stellt.

Die von den Mitgliedern gesammelten Daten sind auch die Grundlage für unsere Meldungen für die Papierstatistik des europäischen Dachverbands Cefi in Brüssel, für mehrere Berichte des europäischen Industry Sectors sowie für die Auswertungen der Plattform Forst-Holz-Papier in Österreich.

Bitte wenden Sie sich gerne an uns, wenn Sie mehr Informationen zur Papier- und Zellstoffindustrie in Österreich suchen!

## Dear Readers!

The figures in our statistics provide a good picture of how the year 2024 went for the paper industry.

**P**aper and pulp manufacturers in Austria currently employ 7,400 people and are an important part of the domestic bioeconomy sector. The mills buy large quantities of renewable raw materials – namely wood and paper – for recycling, and utilise them to produce paper and board. Printers then use graphic grades, mainly for print media; converters produce corrugated cardboard, folding boxes or sacks from packaging paper, and special grades such as tissue are used for hygiene products. In addition to the most recent 4.4 million tonnes of paper, a whole range of byproducts are also produced, which are used for material or thermal purposes and thus can replace plastic and fossil fuels. Our statistics also track how much energy is required and which substances are emitted in the process.

To be able to provide statistics quickly, accurately and comprehensively, the majority of our data is collected from our member companies directly. This is a monthly, and – in some cases – annual full survey, which is only published in aggregated quantities and values for compliance reasons and to protect individual company data. This provides the industry and the public with a fast, accurate and transparent source of information. In fact, there is no other industry association in Austria that provides such comprehensive industry branch statistics.

The data we collect from our members is also the basis for our reports for the Cefi's paper statistics in Brussels, for several reports of the European Industry Sectors, as well as for the analyses of the Forestry-Wood-Paper Platform in Austria.

Please feel free to contact us if you are looking for more information about our industry!

**Patrick Mader**  
LEITER DER AUSTROPAPIER-STATISTIK  
HEAD OF THE AUSTROPAPIER STATISTICS DEPARTMENT





Foto: Adobe Stock



# Jahresbericht 2024

Nach sehr geringer Nachfrage im Vorjahr konnte die Papier- und Zellstoffindustrie die Mengen 2024 teilweise wieder aufholen. Zu Beginn eines dritten Rezessionsjahres bleibt die Nachfrage nach Papierprodukten aber weiter schwach, hohe Kosten bei Rohstoffen und Energie gefährden zudem die Wettbewerbsfähigkeit.

## Annual report 2024

After very low sales in the previous year, the paper and pulp industry was able to recover some of the volumes in 2024. However, at the start of a third year of recession, demand for paper products remains weak, while high raw material and energy costs are also jeopardising competitiveness.

>  
Das im Herbst 2024 neu gewählte EU-Parlament wird Schritte für eine verbesserte Industriepolitik setzen müssen.

The new EU Parliament elected in autumn 2024 will have to take steps to improve industrial policy.



## Eine Branche im Umbruch

In einer Rezession und mit hohen Kosten belastet arbeitet die heimische Papierindustrie trotzdem daran, um ein noch stärkerer Teil der Bioökonomie zu werden.

### Die Rezessionsjahre treffen die Industrie

2024 wuchs die EU-Wirtschaft mit 1,0 Prozent etwas stärker als im Vorjahr. Für die kommenden Jahre prognostiziert der Internationale Währungsfonds mehr Wachstum, nämlich 1,4 Prozent für 2025 und 1,7 Prozent für 2026. In Österreich waren diese Kennzahlen aber deutlich schwächer, die Konjunktur schrumpfte 2023 (-1,0 Prozent) und 2024 (-0,9 Prozent). Die Prognose des Wirtschaftsforschungsinstituts für 2025 sieht allerdings ein kleines Wachstum des BIPs voraus. Die genannten +0,6 Prozent sind jedoch jetzt schon durch die zurückkehrende Inflation, den Zollkonflikt mit den USA sowie durch einen notwendigerweise sehr restriktiven Sparkurs im Bundeshaushalt gefährdet. Niedrige Zinsen und ein massiver, schuldenfinanzierter Investitions- und Aufrüstungskurs im wichtigsten Partnerland Deutschland hingegen können positive Impulse für 2025 setzen.

### Produktionsmengen teilweise aufgeholt

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung spiegelte sich teilweise in der heimischen Papier- und Zellstoffindustrie wider, die 2024 rund 4,4 Millionen Tonnen Papier herstellte. Das waren zwar 13,6 Prozent mehr als im Vorjahr, aber immer noch 12,5 Prozent weniger im Vergleich zum guten Jahr 2021. Die zusätzlichen Mengen wurden hauptsächlich im ersten Halbjahr mit durchschnittlich 380.000 Monatstonnen produziert, zum Jahresende gab es wieder vermehrt Stillstände. Die Dezember-Produktion erreichte nur 310.000 Tonnen. Alle drei Sortengruppen wuchsen 2024 kräftig. Erfreulich war das besonders für den manchmal schwachen grafischen Bereich. Die Produktion von meist weißen Papieren zur Belieferung von Druckereien ist in ganz Europa tendenziell rückläufig. Auch in Österreich ist die Kapazität in den letzten

## An industry in transition

Despite a recession and high costs, the Austrian paper industry is working to become an even stronger part of the bioeconomy.

### The recession years hit the industry

At 1.0 per cent, the EU economy grew slightly more in 2024 than in the previous year. The International Monetary Fund is forecasting more growth for the coming years, namely 1.4 per cent for 2025 and 1.7 per cent for 2026. In Austria, however, these figures were significantly weaker, with the economy contracting in 2023 (-1.0%) and 2024 (-0.9%). However, the Austrian WiFo Institute's forecast for 2025 predicts a small increase in GDP. But the aforementioned +0.6 per cent is already being jeopardised by returning inflation, the tariff conflict with the USA and the necessarily very restrictive austerity measures in the federal budget. Low interest rates and a massive, debt-financed investment and rearmament programme in our most important partner country, Germany, on the other hand, could provide positive impetus for 2025.

### Production volumes partially caught up

The general economic development was partially reflected in the domestic paper and pulp industry, which produced around 4.4 million tonnes of paper in 2024. Although this was 13.6 per cent more than in the previous year, it was still 12.5 per cent less than in 2021, which was a good year. The additional volumes were mainly produced in the first half of the year with

Jahren von 2,7 auf nur noch 1,7 Millionen Tonnen zurückgegangen. Produktionsseitig lag das maßgeblich an sogenannten Machine Conversions, wo Anlagen auf Verpackungspapier umgebaut werden. Bei der Heinzl-Gruppe am Standort Laakirchen laufen bereits seit 2018 und bei Norske Skog am Standort Bruck an der Mur seit 2023 zwei große Papiermaschinen, die zuvor Zeitungs- und Magazinpapier hergestellt hatten und jetzt Testliner und Fluting, das sind Rohpapiere für Wellpappe, liefern. Am Standort in Steyermühl, der seit Jahresbeginn 2024 auch zur Heinzl-Gruppe gehört, wurden Arbeiten im vergangenen Sommer abgeschlossen. Die PM 6 produziert jetzt nicht mehr Zeitungspapier, sondern Kraftpapier, aus dem Säcke und Beutel gemacht werden können. Ein vierter Sortenwechsel zu Verpackungspapieren findet gerade in Laakirchen statt, wo auch die zweite Maschine, die PM 11, ab Mitte 2025 Wellpappefabriken mit braunem Rohpapier aus Altpapier beliefern kann.

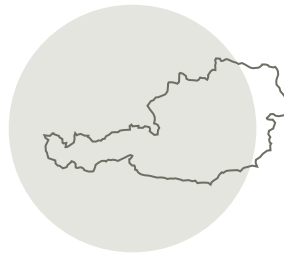
### Schwache Nachfrage im Printbereich

Seit dem Spitzenjahr 2005 gehen Nachfrage und Angebot von grafischen Papieren in Europa regelmäßig zurück. Das liegt hauptsächlich an der zunehmenden Digitalisierung von Medien und Werbung, sowie der Datenverwaltung, aber auch an immer mehr Homeoffice, in dem weniger gedruckt wird. Der Gebrauch von Zeitungen, Magazinen, Prospekten,

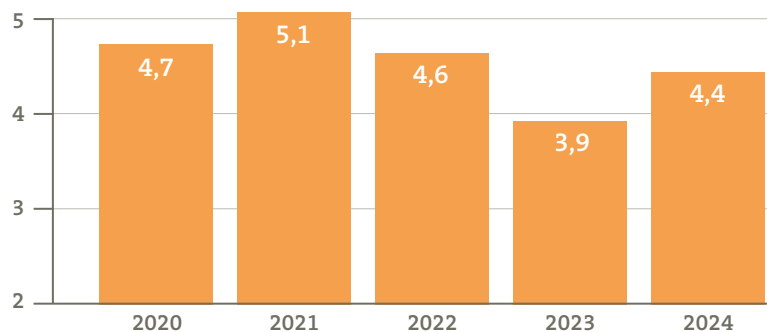
an average of 380,000 tonnes per month, with more shutdowns at the end of the year. December production only reached 310,000 tonnes.

All three paper sectors grew strongly in 2024. This was particularly pleasing for the weak graphic sector. The production of mostly white paper for supplying printers is trending downwards across Europe. In Austria, too, capacity has fallen from 2.7 to just 1.7 million tonnes in recent years. On the production side, this was mainly due to so-called machine conversions, where installations are rebuilt to make packaging paper. Two large paper machines have been put up at the Heinzl Group's Laakirchen site since 2018 and at Norske Skog's Bruck an der Mur site since 2023, which both previously produced newsprint and magazine paper and now supply testliner and fluting. These are the base papers for corrugated board. Work was completed last summer at the site in Steyermühl, which is also part of the Heinzl Group since the start of 2024. PM 6 now no longer produces newsprint, but kraft paper, which can be used to make sacks and bags. A fourth grade change to packaging paper is currently taking place in Laakirchen, where the second machine, PM 11, will also be able to supply corrugated board factories with brown base paper made from waste paper starting in mid-2025.

### Papierproduktion in Österreich Paper production in Austria



Angabe in Mio. Tonnen | Data in million tonnes



### Weak demand in the print sector

Since the peak in 2005, demand and supply of graphic papers in Europe have been falling constantly. This is mainly due to the increasing digitalisation of media and advertising, as well as data management, but also to more people working from home, where less printed media is required. The use of newspapers, magazines, brochures, bank statements on paper, office printouts and maps declined noticeably during the coronavirus pandemic and has not returned since. There are niches with growth, for example in small personalised runs. One example of declining paper communication is the recent announcement by the Danish Post that it will stop sending letters altogether in 2026. The demand for delivery there had already fallen by 90 per cent in the last twenty years.



Kontoauszügen auf Papier, Büroausdrucken oder Karten ging in der Coronazeit noch einmal spürbar zurück und ist danach auch nicht mehr angestiegen. Nischen mit Wachstum gibt es, zum Beispiel bei personalisierten Kleinauflagen. Ein Beispiel für nachlassende Papierkommunikation ist die kürzliche Bekanntgabe der Dänischen Post, den Briefverkehr 2026 überhaupt einzustellen. Die dortige Nachfrage nach Zustellung war in den letzten 20 Jahren bereits um 90 Prozent gefallen. Die Veränderungen der Arbeits- und Lesegewohnheiten wirken sich weiters auf die Druckbranche aus, wo weniger Offset, aber mehr Digital-, Inkjet- und Textildruck nachgefragt wird, und auf den europäischen Großhandel, der seine Geschäfte überwiegend mit Publikationspapieren betreibt. Schließlich zeigen sich die Veränderungen auch in der Altpapiersammlung, die immer weniger weißes Papier und De-inking-Sorten enthält.

The changes in working and reading habits are also having an impact on the printing industry, where there is less demand for offset and more demand for digital, inkjet and textile printing, and on the European wholesale traders, who do most of their business with publication paper. Finally, the shifts are also reflected in waste paper collections, which contain less and less white paper and de-inking grades.

### **Paper packaging is a circular champion**

The market for packaging paper, on the other hand, has a sustained upward outlook. Contributing to this trend are the growth in consumer goods, smaller pack sizes in the food sector, booming mail order business and increasing interactivity and recognition via QR, RFID and AI are all contributing to this. Developers are also improving convenience more and more, making boxes practical to store, quick to

Die Papierindustrie in Österreich investiert viel und macht sich so zukunftsfit: ökologisch, ökonomisch und sozial.

The Austrian paper industry invests heavily and thus ensures its future: ecological, economical, and social.

**Sigrid Eckhardt**  
GESCHÄFTSFÜHRERIN | MANAGING DIRECTOR  
AUSTROPAPIER

### **Verpackungen aus Papier sind ein echter Kreislauf-Champion**

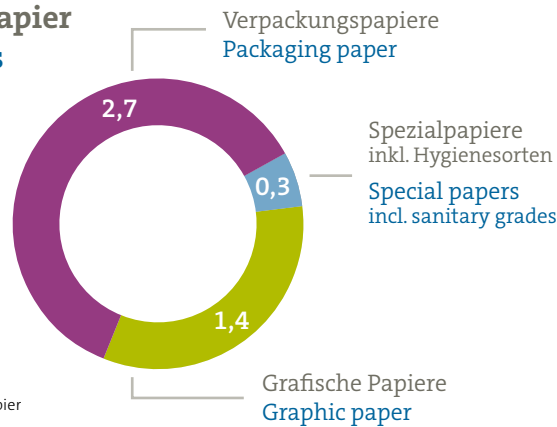
Der Markt für Verpackungspapiere hingegen hat einen anhaltenden Ausblick nach oben. Dazu tragen das Wachstum bei den Konsumgütern, kleinere Packgrößen im Lebensmittelbereich, boomender Versandhandel und immer mehr Interaktivität und Erkennung per QR, RFID und KI bei. Außerdem verbessern die Entwickler die Convenience immer mehr, Schachteln sind dann praktisch zu lagern, schnell zu öffnen und einfach zu recyceln. Schließlich zieht das Argument „Papier statt Plastik“ bei Konsument:innen und politischen Entscheidungsträger:innen stark. Dazu fand die neue Trend-Tracker-Studie von TwoSides im Jänner 2025 heraus, dass nur 22 Prozent aller Menschen in Österreich Papierverpackungen umwelt-belastend finden. Idealerweise sollen Verpackungen eben nicht nur das Produkt, sondern auch die Umwelt schützen. Wellpappe, Faltschachteln oder Papiersäcke haben die dafür notwendigen





## Sortenmix Papier Paper grades

Angabe in Mio. Tonnen  
Data in million tonnes



Quelle | Source: Austropapier

Österreichs Papierfabriken produzierten 2024 rund 4,4 Millionen Tonnen.  
Austria's paper mills produced 4,4 million tonnes in 2024.

**Eigenschaften:** Sie sind aus einem nachwachsenden Rohstoff, haben hohe Recyclingraten und sind gegebenenfalls auch kompostierbar. Die neue, im Februar 2025 in Kraft getretene, europäische Verpackungs- und Verpackungsabfallverordnung (PPWR) zielt darauf ab, Abfall zu vermeiden und die Kreislaufwirtschaft zu stärken.

2024 setzte der grundsätzlich gute Trend für Papierverpackungen, die auf den Märkten für erbauchs-, aber auch für Investitionsgüter gebraucht werden, wieder ein. Nach zwei schwachen Jahren gab es auch hier Wachstum: Die Produktion stieg um 13,8 Prozent auf 2,7 Millionen Tonnen.

### Verpackungspapiere dominieren die Branche

Im Zuge der bereits geschilderten Umbauten von Papiermaschinen wird sich der Anteil der Verpackungspapiere in der Produktion weiter erhöhen. Entfielen vor zehn Jahren noch 40 Prozent der Menge auf diese Sparte, sind es jetzt schon 60 Prozent – konkret waren es 2024 61,2 Prozent. Der Anteil steigt in ganz Europa. Im Vergleich bleibt Österreich aber ein Land mit überdurchschnittlich hohem grafischem Anteil, denn der europäische Durchschnitt dafür liegt bei etwas über einem Viertel. Insgesamt sieben Standorte produzieren in der grafischen Sparte, allen voran Sappi in Gratkorn. Die dort eingesetzte PM11 ist eine der größten Papiermaschinen in Europa. Ein Wachstumsmarkt innerhalb der Spezialitäten sind Hygienepapiere, die auch weiter eine gute Verbrauchsprognose haben.

< Die PM 6 in Steyermühl wurde 2024 zu einer Maschine für Verpackungspapiere umgebaut.  
PM 6 in Steyermühl was converted into a machine for packaging paper grades in 2024.

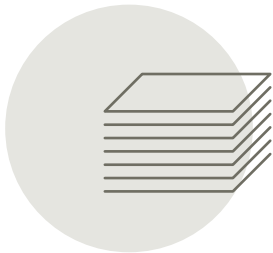
open and easy to recycle. Finally, the 'paper instead of plastic' argument goes strong with consumers and politicians. In a new Trend Tracker survey from January 2025, TwoSides found that only 22 per cent of Austrians think that paper packaging was bad for the environment. Ideally, packaging should not only protect the product, but the environment as well. Corrugated board, folding cartons and paper sacks have the necessary properties for this: they are made from a renewable raw material, have high recycling rates and can also be composted if necessary. The new European Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR), which came into effect in February 2025, aims to prevent waste and strengthen the circular economy. In 2024, the generally positive trend for paper packaging, which is used for both consumer and long lasting goods, resumed. After two weak years, there was growth here as well, with production rising by 13.8% to 2.7 million tonnes.

### Packaging papers dominate the industry

As a result of the paper machine conversions described above, the proportion of packaging paper in production will continue to increase. While this sector accounted for 40 per cent of the volume ten years ago, it now accounts for 60 per cent - specifically 61.2 per cent in 2024. The share is increasing throughout Europe. In comparison, however, Austria remains a country with a high share in graphic paper, as the European average is just over a quarter of all produced volume. A total of seven mills produce in the graphic sector, with Sappi in Gratkorn leading the way. Their PM 11 is one of the largest paper machines in Europe. One growth market within the specialities is tissue paper, which continues to have a good consumption forecast.







### Zellstoff korreliert mit schwacher Papierentwicklung

Die Zellstoff-Statistik weist eine Produktion von rund 1,8 Millionen Tonnen für 2024 aus, insgesamt eine Steigerung von 6,1 Prozent. Der Zuwachs korreliert nicht ganz mit der Nachfrage im nachgelagerten Papierbereich, die Importmenge stieg also um 125.000 Tonnen auf fast eine halbe Million Tonnen. Nachdem zwei Werke aufgehört haben, Frischfasern für Holzstoff mechanisch aufzuschließen, stellt sich der Mix in der Produktion ungefähr so dar, dass 70 Prozent mit dem Sulfat- und 20 Prozent mit dem Sulfitverfahren erzeugt werden. Die restlichen zehn Prozent sind Holzstoff, der vor 30 Jahren mit 25 Prozent noch viel bedeutender war. Ein gutes Beispiel für Bioökonomie außerhalb der eigentlichen Papierkette ist die Sorte Textilzellstoff. Das sind chemisch aufgelöste Fasern als Vorprodukt für Viskose, die viel nach Asien exportiert werden und mengenmäßig 2024 bei rund 430.000 Tonnen stagnierten.

### Mehr Altpapier eingesetzt, als gesammelt werden kann

Mengenmäßig wichtiger als Vorprodukt der Papierherstellung ist jedoch Altpapier, von dem die Branche über 2,3 Millionen Tonnen zu neuem Papier recycelte. Der Anstieg um 5,8 Prozent ist im Vergleich zur gesamten Papierproduktion allerdings unterdurchschnittlich, weil grafische Papiere, die üblicherweise mehr Frischfasern enthalten, im vergangenen Jahr wieder etwas aufgeholt haben. Durch Umbauarbeiten an Papiermaschinen, die im Betrieb Recyclingmaterial einsetzen, hing die Nachfrage nach Altpapierstoff außerdem vorübergehend zurück. Der Kreislauf, in dem gebrauchte Papierprodukte gesammelt und recycelt werden, funktioniert sehr gut. Das Aufkommen in Österreich lag 2023 bei 1,5 Millionen Tonnen und führte zu einer Quote von zuletzt fast 87 Prozent, bei Verpackungen sogar von rund 90 Prozent. Das ist ein europäischer Spitzenwert. Die vom europäischen Altpapiererrat erfassten Zahlen zeigen 2023 eine Sammelmenge von knapp 54 Millionen Tonnen, die daraus resultierende Quote betrug über 79 Prozent.

### Pulp correlates with weak paper development

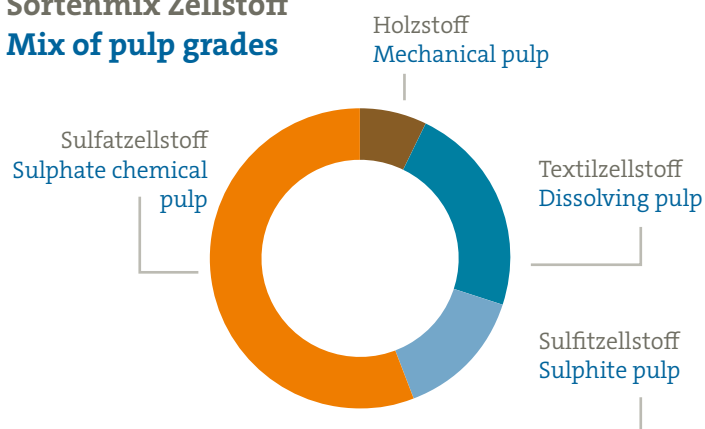
The pulp statistics show production of around 1.8 million tonnes for 2024, an overall increase of 6.1 per cent. The push does not quite correlate with demand in the downstream paper sector, with imports rising by 125,000 tonnes to almost half a million tonnes. Now that two mills have stopped mechanic pulping for virgin fibres, the production mix is roughly as follows: 70 per cent is produced using the sulphate process and 20 per cent using the sulphite process. The remaining 10 per cent is mechanical pulp, which was much more prevalent 30 years ago at 25 per cent. A good example of bioeconomy outside the actual paper chain is dissolving pulp. These are chemically treated fibres as a precursor for viscose and later textiles, which are exported frequently to Asia and stagnated at around 430,000 tonnes in 2024.

### More waste paper used than can be collected

In terms of volume, however, recovered paper is more important as a primary product for paper production. The industry recycled over 2.3 million tonnes of it into new paper in 2024. And yet, the increase of 5.8 percent is below average compared to total paper production because graphic papers, which usually contain more virgin fibres, caught up again somewhat last year. Demand for recovered paper pulp also fell temporarily as a result of conversion work on paper machines that use recycled material in operation. The cycle in which used paper products are collected and recycled works very well. In 2023, the volume in Austria was 1.5 million tonnes, resulting



### Sortenmix Zellstoff Mix of pulp grades



Die Zellstofffabriken in Österreich erzeugten 2024 rund 1,8 Millionen Tonnen.  
Pulp mills in Austria produced around 1.8 million tonnes of furnish.

Quelle | Source: Austropapier





Foto: Bunzl Blach



Mit 2,3 Millionen verarbeiteten Tonnen ist Altpapier der wichtigste Rohstoff der Branche.

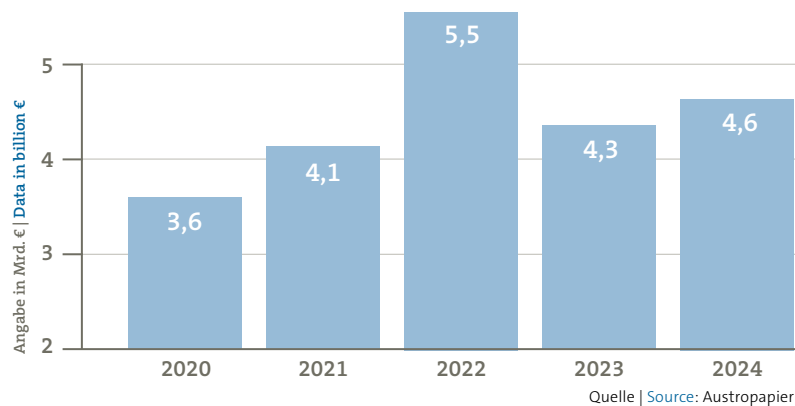
With 2.3 million tonnes processed, recovered paper is the most important raw material in the industry.

### In drei Jahren fast eine Milliarde Euro investiert

Den aufholenden Verkaufsmengen standen seit dem Sommer 2023 gleichbleibend schwache Erlöse pro Tonne gegenüber. Nachdem 2022 von den Papierfabriken im Durchschnitt noch 1.200 Euro pro Tonne erlöst werden konnten, waren es 2024 nur rund 900 Euro – bei weiterhin angespannter, Kostensituation, besonders bei den wichtigen Faktoren Energie und Beschäftigung. Durch den Mengeneffekt stieg der Umsatz trotzdem um 7,2 Prozent auf 4,6 Milliarden Euro.

Trotz schwächerer Cashflow-Situation investiert die Branche aber weiter. Nach bereits zwei starken Jahren mit jeweils rund 300 Millionen Euro waren es 2024 weitere 291 Millionen Euro. Die großen Projekte waren das neue Kraftwerk samt Fernwärmeauskoppelung bei W.Hamburger in Pitten, der Abschluss des PM 3-Umbaus bei Norske Skog in Bruck an der Mur, der Start der Arbeiten für einen Papiersortenwechsel auf der PM 11 von Heinzl Paper in Laakirchen und die umfassende Modernisierung von Zellstoffproduktion und Energieanlage bei Mondi Neusiedler in Kematen. Mit diesen Anstrengungen bleibt die Papierindustrie auf dem neuesten Stand der Technik und eine starke Vorreiterin der Bioökonomie.

## Umsatz der österreichischen Papierindustrie Turnover of the Austrian paper industry



in a recovery rate of almost 87%, and even around 90% for packaging. That is a top European result. The figures recorded by the European Recovered Paper Council show a collection volume of just under 54 million tonnes in 2023, resulting in a rate of over 79 per cent for Europe.

### Almost one billion euros invested in three years

The increasing sales volumes have been offset by consistently weak revenue per tonne since the summer of 2023. While paper mills were still able to earn an average of 1,200 euros per tonne in 2022, the figure was only around 900 euros in 2024 – with the cost situation remaining tight, especially in the important factors of energy and employment. Due to the volume effect, turnover nevertheless rose by 7.2 per cent to 4.6 billion euros.

Despite the weaker cash flow situation, the sector continues to invest. After two strong years with around 300 million euros each, a further 291 million euros were invested in 2024. The major projects were the new power plant including district heating decoupling at W.Hamburger in Pitten, the completion of the PM 3 rebuild at Norske Skog in Bruck an der Mur, the start of work on a paper grade changeover on Heinzl Paper's PM 11 in Laakirchen, as well as the comprehensive modernisation of pulp production and the energy plant at Mondi Neusiedler in Kematen. With these efforts, the paper industry remains at the cutting edge of technology and a strong pioneer of the bioeconomy.



### Nur eine gute Wettbewerbsfähigkeit sichert die hohe Exportquote

Durch die verbesserte Mengenentwicklung 2024 stieg auch die Maschinenauslastung von dramatisch schlechten 77 Prozent auf nun 86 Prozent. Für eine kapitalintensive Branche wie die Papierindustrie sind Belegungen unter 92 oder 90 Prozent, wie sie in den letzten fünf Jahren viermal vorkamen, eine erhebliche Belastung und betriebswirtschaftlich langfristig ein Problem. Eine Ausnahme bilden allerdings Maschinen, die, wie im letzten Jahr vorgekommen, umgebaut werden. Hier waren die monatelangen

### Only good competitiveness ensures the high export quota

Due to the increased volume in 2024, machine utilisation also rose from a dramatically poor 77 per cent to 86 per cent. From a business perspective, for a capital-intensive branch such as the paper industry, utilisation rates below 92 or 90 per cent, which have occurred four times in the past five years, are a considerable burden and a long term problem. However, machines that are being rebuilt, as was the case last year, are an exception. Here, the months of downtime were planned as part of the investment. In total, the paper mills sold 4.4 million tonnes, significantly more

### Papierlieferungen nach Regionen Paper deliveries by region

**349.000**

Tonnen in andere europäische Länder  
tonnes to other European countries

**438.000**

Tonnen in andere Kontinente  
tonnes to overseas customers

**3.061.000**

Tonnen in die EU  
tonnes to EU countries

**555.000**

Tonnen Inlandslieferungen  
tonnes domestic deliveries

Quelle | Source: Austropapier

Stillstände als Teil der Investition eingeplant. Insgesamt verkauften die Papierfabriken 4,4 Millionen Tonnen, deutlich mehr als der Inlandsverbrauch von 1,8 Millionen Tonnen. Für das kleine Land Österreich sind solche Produktionsmengen nur durch eine sehr hohe Exportquote möglich, diese lag 2024 bei 87,5 Prozent. Dabei stärken Kostenmanagement, Qualität und Kundenorientierung die Wettbewerbsposition der heimischen Anbieter auf den europäischen und internationalen Märkten.

than the domestic consumption of 1.8 million tonnes. For the small country of Austria, such production volumes are only possible thanks to a very high export quota, which stood at 87.5 per cent in 2024. Cost management, quality and customer focus strengthen the competitive position of domestic suppliers on the European and international markets.



### Mehrproduktion auch in anderen europäischen Ländern

In Europa wurden vergangenes Jahr rund 33 Millionen Tonnen Zellstoff und Holzstoff hergestellt, um 3,0 Prozent mehr als 2023. Die Nachfrage nach dem Vorprodukt war in der schwachen Papierkonjunktur rückläufig, wengleich zusätzliche Lieferungen von Marktzellstoff nach Fernost die Flaute etwas aufbesserten. Ein Indiz für eine zuletzt freundlichere Mengenentwicklung zeigt der Preis für die internationale Referenzsorte NBSK-Zellstoff. Dieser hatte zur Mitte 2023 noch ein Zwischentief von unter 1.200 Dollar pro Tonne erreicht, stieg dann aber bis zum Frühjahr 2025 auf über 1.500 Dollar.

Die Papierproduktion in Europa lag 2024, wie von der Cepi (Confederation of European Paper Industries) angegeben, bei 78 Millionen Tonnen, 5,2 Prozent mehr als im letzten Jahr. Auch hier liegen die Mengen trotz des Anstiegs immer noch unter dem 2021er-Ergebnis, als 90 Millionen Tonnen hergestellt wurden. Alle Sektoren legten dabei zu, am stärksten die Sorten für Verpackungen (+6,5 Prozent), die mit Abstand größte Untergruppe sind hier die Rohpapiere, die zur Herstellung von Wellpappe gebraucht werden und um 4,7 Prozent zulegten. Darauf folgen die Tissueprodukte (+3,5 Prozent) und schließlich auch die grafischen Papiere (+2,2 Prozent). Für die grafische Untergruppe Pressepapiere mit den Zeitungs- und SC-Papieren für Magazine berichtet EuroGraph trotzdem Rückgänge. Die Produktion sank hier um 6,2 Prozent beziehungsweise um 8,5 Prozent. Die Kapazitäten der Industrie in Europa ging 2024 erneut zurück. 2,0 Millionen stillgelegten Jahrestonnen standen nur 1,6 Millionen Tonnen neu gestarteter Kapazität gegenüber. Für 2025 hingegen erwarten Experten wieder einen Anstieg, besonders im Kartonbereich sind einige neue oder ausgebauter Papiermaschinen in Vorbereitung.

Weltweit lagen die Cepi-Länder mit 5,2 Prozent über dem globalen Papierwachstum von 3,6 Prozent. Bis auf Japan legten alle wichtigen Herstellerländer wie die USA, Kanada, Brasilien, Indien, Südkorea und China als größter zu, in einem Bereich von +1,5 bis +5,5 Prozent. Westliche Investitionen in die russische Papierindustrie gab es zuletzt gar nicht. Förderliche Faktoren in Europa waren ein steigender Verbrauch von plus 7,5 Prozent, die leeren Lager bei den Händlern, fallende Energiekosten und steigende Exporte. Der Handel mit Nordamerika entwickelte sich besonders gut, er stieg um 13,6 Prozent an. Ein möglicher Handelskrieg mit den USA könnte jedoch gerade diese Entwicklungen schnell und stark zurückdrehen.

### Increased production in other European countries as well

Around 33 million tonnes of chemical and mechanical pulp were produced in Europe last year, 3.0 per cent more than in 2023. Demand for the primary product declined in the weak paper economy, although additional deliveries of market pulp to the Far East somewhat made up for the lull. The price of the international reference pulp grade NBSK is an indication of a more favourable volume trend of late. It had reached an interim low of under 1,200 US Dollars per tonne in mid-2023, but then rose to over 1,500 USD by spring 2025.

Paper production in Europe in 2024 was 78 million tonnes in total, as stated by Cepi (Confederation of European Paper Industries), 5.2 per cent more than last year. Here too, despite the increase, volumes are still below the 2021 result, when 90 million tonnes were produced. All sectors increased, with the strongest growth in packaging grades (+6.5%), the largest subgroup by far being base paper for corrugated board, which increased by 4.7 per cent. This is followed by tissue products (+3.5%) and finally graphic papers (+2.2%). Nevertheless, EuroGraph reports declines for the graphic subgroup of publication papers, including newsprint paper and SC paper for magazines. Production here fell by 6.2 and 8.5 per cent respectively. Industry capacity in Europe fell again in 2024. The 2.0 million tonnes shut down in a year were offset by only 1.6 million tonnes of newly launched capacity. By contrast, experts anticipate an increase again in 2025, with several new or upgraded paper machines in the pipeline, particularly in the carton-board sector.

At 5.2 per cent, the Cepi countries outperformed the global paper growth of 3.6 per cent. Except for Japan, all major manufacturing countries such as the USA, Canada, Brazil, India, South Korea and China were big growth drivers, with increases ranging from 1.5 to 5.5 per cent. Western investment in the Russian paper industry has recently been non-existent. Supporting factors in Europe were rising consumption of plus 7.5 per cent, empty warehouses at retailers, falling energy costs and rising exports. Trade with North America developed particularly well, rising by 13.6 per cent. However, a potential trade conflict with the USA could quickly and significantly reverse these developments.

2024 exportierte die Branche 46.000 Tonnen Papier in die USA. Der drohende Handelskonflikt könnte dieses Geschäft empfindlich stören.



Foto: Adobe Stock\_Charles



In 2024, the industry exported 46,000 tonnes of paper to the USA. The impending trade conflict could severely disrupt this business.



### **Kosten zuletzt weniger volatil**

Die bisher gute Wettbewerbsfähigkeit der Papierindustrie in Österreich hängt nicht nur an der Qualität der Ware oder dem Kundenservice, sondern auch sehr stark an den Kosten für die Vorprodukte, die meist am europäischen Markt eingekauft werden. Infolge von Corona und des Ukrainekriegs waren alle Märkte stark schwankend. Die Preise für Industriefaserholz waren 2024 leicht fallend, zogen zu Beginn des Jahres 2025 aber wieder an. Die heimischen Betriebe beziehen ihr Holz, sei es Durchforstungsholz oder Hackschnittel, zu 71,1 Prozent aus dem Inland. Dieses Holz ist in der Regel überdurchschnittlich teuer, weil die Bringung im Bergland viel aufwändiger ist als zum Beispiel in Finnland. Bei Altpapier war die Entwicklung gegenläufig. Nachdem der Preis für die Referenz-Sorte 1.04 von Jänner bis zum Herbst von 115 auf 175 Euro pro Tonne gestiegen war, ließ er zu Jahresbeginn 2025 wieder nach. Die Sorte 1.04 ist gesammelte Kaufhausware, also Wellpappe und andere Transportverpackungen aus Altpapier, und macht aktuell 78 Prozent der gesamten in Europa gesammelten Menge aus. Nachdem die Preise für Energie durch den Ukrainekrieg 2022 explodiert waren, war der Bezug 2024 wieder deutlich günstiger, wenn auch noch immer höher als vor der Krise. Die Kosten entscheiden sich aber nicht nur am Grundpreis für Netzstrom oder Gas, sondern auch stark durch die zusätzlichen Steuern, Abgaben und Gebühren. Dazu gehören die zu kaufenden CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte, die nach einem Peak im Herbst zum Jahresende wieder 70 Euro pro Tonne kosteten.

### **Mega-Deals bei International und SmurfitWestrock**

Insgesamt ist die europäische Papierbranche in Bewegung. Der Ukrainekrieg nötigte einige Unternehmen, ihre Werke in Russland zu verkaufen. Dieser Prozess ist mittlerweile abgeschlossen. Auf der anderen Seite entstehen neue Allianzen. Der größte Deal der Branche ereignete sich im Februar, als International Paper (USA), weltweite Nummer 1 der Papierindustrie, die englische DS Smith für rund sieben Milliarden Euro übernahm. Die Vereinbarung betrifft auch Verarbeitungswerke in Österreich. Mondi mit einem Headquarter in Wien hat für 630 Millionen Euro einen großen Teil des Geschäfts von Schumacher Packaging aus Coburg in Deutschland übernommen. Zur Transaktion im Herbst 2024 gehörten insgesamt 13 westeuropäische Standorte aus den Bereichen Wellpappe und Karton. Bereits im Frühjahr hatte Mondi das Zellstoffwerk Hinton in Kanada erworben. Dort werden jährlich 250.000 Tonnen NBSK-Zellstoff hergestellt. Im Sommer 2024 schlossen SmurfitKappa aus Irland und WestRock aus den USA eine Übernahme ab. Der neue Konzern umfasst insgesamt 560 Standorte

### **Costs recently less volatile**

The good competitiveness of the paper industry in Austria to date depends not only on the quality of the products or customer service, but also very much on the costs of primary products and raw materials, which are usually purchased on the European market. As a result of covid and the war in Ukraine, all markets have been very volatile. Prices for industry fibrewood fell slightly in 2024, but rose again at the start of 2025. Austrian pulp mills source 71.1 per cent of their wood, be it thinning wood or wood chips, from the domestic market. This wood is generally more expensive than average, as it is more laborious to harvest in the mountains than – for example – in Finland. The trend for recovered paper for recycling was the opposite. After the price for the reference grade 1.04 rose from 115 to 175 euros per tonne between January and autumn, it fell again at the beginning of 2025. Grade 1.04 is collected shops' material, i.e. corrugated board and other transport packaging made from waste paper. This category currently accounts for 78 per cent of the total quantity collected in Europe. After the price of energy skyrocketed in 2022 due to the war in Ukraine, procurement was significantly cheaper again in 2024, albeit still higher than before the crisis. However, the costs are not only determined by the basic price for grid electricity or gas, but also to a large extent by additional taxes, levies and fees. These include the CO<sub>2</sub> emission allowances, which mills need to purchase. The allowances currently cost around 70 euros per tonne, after a price hike in autumn of 2024.





weltweit, darunter 62 Papierfabriken inklusive des Standorts im heimischen Nettingsdorf in Oberösterreich. Das Unternehmen mit einem Schwerpunkt auf Verpackungen notiert an den Börsen von London und New York, mit einem Konzernumsatz von rund 30 Milliarden Dollar. Die Lenzing AG, Textilzellstoff- und Spezialfaserhersteller aus Oberösterreich, hat einen neuen strategischen Investor, weil Susano 15 Prozent der Anteile vom Haupteigner B&C übernahm. Susano aus Brasilien ist Weltmarktführer bei Kurzfasierzellstoff und kann Know-how einbringen. Im Herbst stieg Lenzing beim skandinavischen TreeToTextile Joint Venture ein, um die Nachhaltigkeit in der Bekleidungsindustrie zu verbessern. Roxcel, die Mutter der steirischen Papierfabrik Brigl & Bergmeister, hat einen weiteren Standort integriert. Die ehemalige Kämmerer Paper im deutschen Osna-brück produziert über 100.000 Tonnen Spezialpapier. Die Gruppe hat auch ihre Drucksparte, die aus Roxcel Printing, Roxcel Printtec und Roxcel Metal Deco besteht, mit der Übernahme des deutschen Druckmaschinenhändlers R+W mit Sitz in Karlstein verstärkt ■

**Mega Deals at International and SmurfitWestrock**

Overall, the European paper industry is in flux. The war in Ukraine forced some companies to sell their operations in Russia. This process has now been completed. On the other hand, new alliances are emerging. The industry's largest deal occurred in February, when International Paper (USA), the world's number one in the paper industry, acquired the English company DS Smith for approximately 7 billion euros. The agreement also includes converting plants in Austria. Mondi, headquartered in Vienna, acquired a large part of the business of Schumacher Packaging from Coburg, Germany, for 630 million euros. The transaction, which took place in autumn of 2024, included a total of 13 Western European sites in the corrugated board and cartonboard sectors. Mondi had already acquired the Hinton pulp mill in Canada in spring. It produces 250,000 tonnes of NBSK pulp annually. In the summer of 2024, SmurfitKappa from Ireland and WestRock from the USA completed a takeover. The new group comprises a total of 560 locations worldwide, 62 of which are paper mills, including the site in Nettingsdorf in Upper Austria. The company, which focuses on packaging, is listed on the London and New York stock exchanges and has consolidated sales of around 30 billion dollars. Lenzing AG, a dissolving pulp and specialty fiber producer from Upper Austria, has a new strategic investor, as Susano acquired 15 per cent of its shares from the main owner B&C. Susano from Brazil is the world market leader in short-fiber pulp and can contribute know-how. In autumn, Lenzing joined the Scandinavian TreeToTextile joint venture to improve sustainability in the clothing industry. Roxcel, the parent company of the Styrian paper mill Brigl & Bergmeister, has integrated another site. The former Kämmerer Paper in Osna-brück, Germany, produces over 100,000 tonnes of specialty paper. The group has also strengthened its printing division, which consists of Roxcel Printing, Roxcel Printtec and Roxcel Metal Deco, with the acquisition of the German printing press distributor R+W, based in Karlstein. ■

< Die Energiekosten sind ein wesentlicher Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit der Branche.  
 Energy costs are an essential factor for the competitiveness of the branch.

Foto: AdobeStock\_Focusfinder

**Kennzahlen  
Key figures**



**4,4**  
 Millionen Tonnen  
 Papierproduktion  
 Paper production



**1,8**  
 Millionen Tonnen  
 Zellstoffproduktion  
 Pulp production



**4,6**  
 Milliarden €  
 Branchenumsatz  
 Billion €  
 Industry revenue

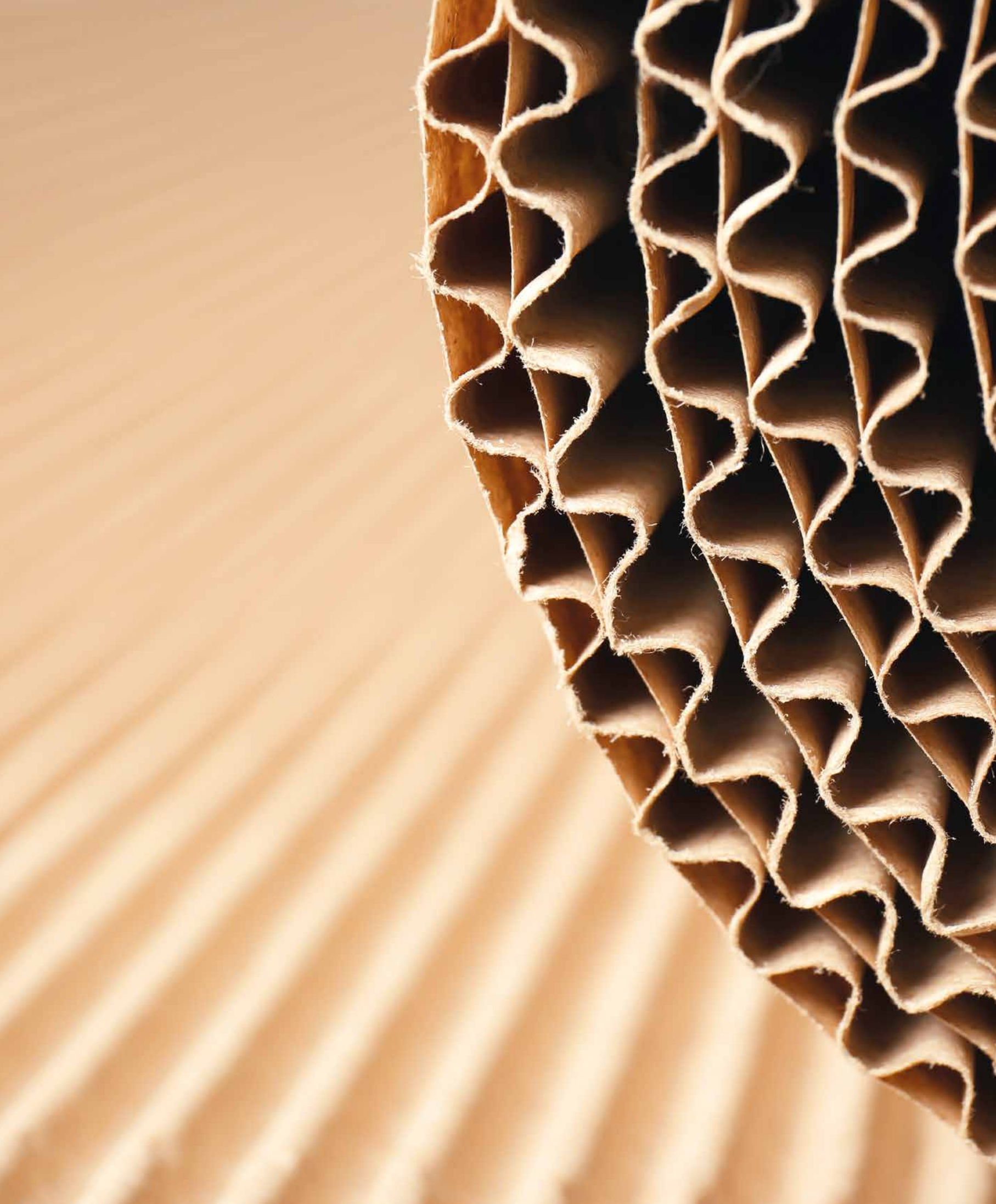


**7.500**  
 Beschäftigte an  
 Employees at



**23**  
 Standorten  
 Mills







## Statistik

Die Österreichische Papierindustrie erhebt seit Jahrzehnten umfangreiche, eigene Zahlen. Die neuen Informationen über das Jahr 2024 werden im vorliegenden Bericht zusammengetragen.

## Statistics

The Austrian paper industry has been collecting its own extensive statistics for decades. New data on 2024 is summarised in this report.

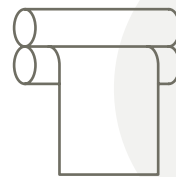


# Zu unserer Statistik

Die Datenmeldungen der Fabriken werden mit unserer Datenbank PaperFox verwaltet. Im Zuge der Programmierung 2017 wurde auch die Sorten-Hierarchien in vielen Bereichen überarbeitet, sodass es in einigen Zeilen zu kleinen Strukturbrüchen gekommen ist. Die Statistik für 2024 ist endgültig. Für einen kleineren Teil des Berichtes, besonders bei Importen, kann nicht auf eigene Daten zurückgegriffen werden. Deshalb werden in diesen Fällen amtliche Quellen von Statistik Austria und dem Umweltbundesamt, die zu diesem Zeitpunkt noch vorläufig sind, herangezogen. Folglich sind auch einige Verbrauchszahlen vorläufig, die nach der CEPI-konformen Formel (Verbrauch = Produktion + Import - Export) berechnet werden, wenn keine gemessenen Daten zur Verfügung stehen. Weiters können Lagerstandsveränderungen das Ergebnis beeinflussen.

# About our Statistics

Reported data from the mills is processed with our PaperFox database. As part of the 2017 review, the nomenclatures of grades were adapted in many tables, resulting in small structural breaks in some lines. The statistics for 2024 are final. For a smaller part of the report, especially for imports, it is not possible to draw on our own data. For this reason, official sources from Statistik Austria and the Austrian Environment Agency, which are still preliminary at this point in time, are used in these cases. Consequently, some consumption figures are also provisional and are calculated according to the CEPI-compliant formula (consumption = production + import - export) if no reported data is available. Changes in stock levels can also influence the result.



**4,4 Mio. t**  
Papier paper

In Österreich werden rund 5 Prozent der europäischen Papierproduktion hergestellt.  
Around 5 per cent of European paper production is made in Austria.

## 1 Branche | Sector

Struktur	Structure	2024	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010
Unternehmen	Companies	21	21		21	21	22
Betriebe	Mills	23	23		23	24	26
Investitionen	Investment	291	305	-4,6 %	295	189	114
<b>Umsatz</b>	<b>Turnover</b>	<b>4.631</b>	<b>4.321</b>	<b>7,2%</b>	<b>5.540</b>	<b>3.581</b>	<b>3.785</b>
im Inland	in Austria	955	891	7,2%	935	682	740
durch Export	through export	3.676	3.430	7,2%	4.609	2.899	3.045

## 2 Papier | Paper

Produktion	Production	2024	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010
Grafische Papiere	Graphic papers	1.440.604	1.261.655	14,2%	1.869.263	1.972.049	2.773.798
Verpackungspapiere	Packaging papers	2.713.012	2.384.076	13,8%	2.474.466	2.441.807	1.963.117
Spezialpapiere	Speciality papers	278.907	254.621	9,5%	289.623	304.686	272.020
<b>Papiere gesamt</b>	<b>Total Papers</b>	<b>4.432.523</b>	<b>3.900.352</b>	<b>13,6%</b>	<b>4.633.352</b>	<b>4.718.542</b>	<b>5.008.935</b>
Kapazität	Capacity	5.130.000	5.050.000	1,6%	5.420.000	5.590.000	5.420.000
Auslastung	Machine utilisation	86,4%	77,2%		85,5%	84,4%	92,4%

Verbrauch	Consumption	2024*	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010
Grafische Papiere	Graphic papers	422.158	435.277	-3,0%	509.715	645.523	945.115
Verpackungspapiere	Packaging papers	1.157.367	1.079.012	7,3%	1.253.349	1.040.115	1.033.841
Spezialpapiere	Speciality papers	230.682	234.105	-1,5%	233.899	228.634	221.993
<b>Verbrauch gesamt</b>	<b>Total consumption</b>	<b>1.810.207</b>	<b>1.748.394</b>	<b>3,5%</b>	<b>1.996.963</b>	<b>1.914.272</b>	<b>2.200.949</b>
Verbrauch pro Kopf (in kg)	Consumption per capita	197	192	2,5%	222	214	262

Angabe in Tonnen  
Data in tonnes  
\*2024: vorläufig  
preliminary

Ab 2011 CEPI-konform berechnet: Verbrauch = Produktion + Import-Export  
CEPI-compliant as of 2011 calculated: Consumption = Production + import-export

Lieferungen nach Sorten	Deliveries by grades	2024	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010
Grafische Papiere	Graphic papers	1.430.253	1.265.595	13,0%	1.893.104	1.993.740	2.791.505
Verpackungspapiere	Packaging papers	2.651.920	2.274.344	16,6%	2.290.112	2.448.895	1.949.779
Spezialpapiere	Speciality papers	321.182	271.446	18,3%	325.595	338.841	295.821
<b>Lieferungen gesamt</b>	<b>Total Deliveries</b>	<b>4.403.355</b>	<b>3.811.385</b>	<b>15,5%</b>	<b>4.508.811</b>	<b>4.781.476</b>	<b>5.037.104</b>
Exportquote	Export quota	87,5%	87,2%		86,8%	86,6%	85,2%

Angabe in Tonnen  
Data in tonnes

Lieferungen nach Ländern	Deliveries by country	2024	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010
Deutschland	Germany	764.456	712.484	7,3%	821.979	934.834	905.242
Österreich	Austria	552.144	489.080	12,9%	595.577	640.320	744.073
Italien	Italy	538.810	468.513	15,0%	508.981	497.683	523.370
Polen	Poland	430.006	333.087	29,1%	354.467	341.787	245.658
Slowenien	Slovenia	183.870	153.568	19,7%	204.492	208.725	53.738
EUROPA inkl. Österreich	EUROPE incl. Austria	3.965.061	3.454.157	14,8%	4.097.759	4.312.536	4.304.821
AFRIKA	AFRICA	124.748	103.938	20,0%	100.280	126.702	158.879
AMERIKA	AMERICA	149.560	97.642	53,2%	155.536	128.654	254.941
ASIEN & AUSTRALIEN	ASIA & AUSTRALIA	163.986	155.648	5,4%	155.236	213.584	318.464
<b>Lieferungen gesamt</b>	<b>Total Deliveries</b>	<b>4.403.355</b>	<b>3.811.385</b>	<b>15,5%</b>	<b>4.508.811</b>	<b>4.781.476</b>	<b>5.037.105</b>
davon Export	of which exports	3.851.211	3.322.305	15,9%	3.913.234	4.141.156	4.293.032

Angabe in Tonnen  
Data in tonnes

Importe nach Sorten	Imports by grades	2024*	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010
Grafische Papiere	Graphic papers	330.650	332.519	-0,6%	390.409	472.248	669.485
Verpackungspapiere	Packaging papers	733.154	686.553	6,8%	726.082	700.916	658.610
Spezialpapiere	Speciality papers	165.091	151.290	9,1%	175.764	164.056	128.781
<b>Import gesamt</b>	<b>Total import</b>	<b>1.228.895</b>	<b>1.170.362</b>	<b>5,0%</b>	<b>1.292.255</b>	<b>1.337.220</b>	<b>1.456.876</b>

Angabe in Tonnen  
Data in tonnes  
\*2024: vorläufig  
preliminary

Importe nach Ländern	Imports by country	2024*	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010
Deutschland	Germany	470.660	472.127	-0,3%	533.794	571.726	647.861
Schweden	Sweden	144.573	139.822	3,4%	160.528	151.876	203.407
Italien	Italy	104.542	94.740	10,3%	97.173	100.921	75.669
Ungarn	Hungary	79.213	65.301	21,3%	80.444	95.637	88.939
Finnland	Finland	66.182	56.494	17,1%	63.036	88.069	117.339
EUROPA	EUROPE	1.221.675	1.159.345	5,4%	1.277.212	1.324.218	1.444.626
AFRIKA	AFRICA	81	122	-33,6%	181	14	2.147
AMERIKA	AMERICA	2.576	8.369	-69,2%	11.671	10.949	5.748
ASIEN & AUSTRALIEN	ASIA & AUSTRALIA	4.563	2.526	80,6%	3.191	2.039	4.355
<b>Import gesamt</b>	<b>Total import</b>	<b>1.228.895</b>	<b>1.170.362</b>	<b>5,0%</b>	<b>1.292.255</b>	<b>1.337.220</b>	<b>1.456.876</b>

Angabe in Tonnen  
Data in tonnes  
\*2024: vorläufig  
preliminary



1,8

Mio. Tonnen Zellstoff produziert  
million tonnes of pulp produced

Im europäischen Vergleich ist Österreich ein starkes Zellstoff-Land, mit einem hohen Grad an Selbstversorgung.  
Compared to other European countries, Austria is a strong pulp country with a high degree of self-supply.

Foto: Lenzing AG

### 3 Zellstoff | Cellulose

Produktion	Production	2024	2023	Δ24/23	2022	2020	2010
Papierzellstoff <sup>1</sup>	Paper pulp <sup>1</sup>	1.410.009	1.300.196	8,4%	1.555.748	1.581.019	1.702.662
Textilzellstoff	Dissolving pulp	429.133	433.239	-0,9%	419.128	441.167	281.829
<b>Primärfaserstoff gesamt</b>	<b>Total virgin fibre pulp</b>	<b>1.839.142</b>	<b>1.733.435</b>	<b>6,1%</b>	<b>1.974.876</b>	<b>2.022.186</b>	<b>1.984.491</b>

Angabe in Tonnen  
Data in tonnes  
lutro 90:100

Deinkstoff aus Altpapier	Deinked pulp from PfR	258.719	290.161	-10,8%	416.876	480.513	732.591
Nicht-Deinkstoff aus Altpapier	Non-deinked pulp from paper for recycling	1.410.287	1.526.384	-7,6%	1.588.926	1.659.160	1.434.848
<b>Sekundärfaserstoff ges.</b>	<b>Total recycled fibre pulp</b>	<b>1.669.006</b>	<b>1.816.545</b>	<b>-8,1%</b>	<b>2.005.802</b>	<b>2.139.673</b>	<b>2.167.439</b>

<sup>1</sup> inkl. Holzstoff  
incl mech. pulp

Verbrauch	Consumption	2024	2023	Δ24/23	2022	2020	2010
Papierzellstoff	Paper Pulp	1.661.404	1.419.222	17,1%	1.836.402	1.813.138	1.953.012
Textilzellstoff	Textile Pulp	398.487	388.738	2,5%	409.291	355.218	324.003
<b>Primärfaserstoff gesamt</b>	<b>Total primary fibre pulp</b>	<b>2.059.891</b>	<b>1.807.960</b>	<b>13,9%</b>	<b>2.245.693</b>	<b>2.168.356</b>	<b>2.277.015</b>

Angabe in Tonnen  
Data in tonnes  
\*2024: vorläufig  
preliminary  
lutro 90:100

Lieferungen n. Sorten	Deliveries by grades	2024	2023	Δ24/23	2022	2020	2010
Papierzellstoff	Paper Pulp	379.241	364.125	4,2%	387.096	438.752	630.474
Textilzellstoff	Textile Pulp	432.451	430.974	0,3%	409.767	430.360	282.253
<b>Primärfaserstoff gesamt*</b>	<b>Total primary fibre pulp*</b>	<b>811.692</b>	<b>795.099</b>	<b>2,1%</b>	<b>796.863</b>	<b>869.112</b>	<b>912.727</b>
Exportquote	Export quota	53,0%	52,0%		50,9%	45,9%	51,9%

Angabe in Tonnen  
Data in tonnes  
lutro 90:100  
\*Marktzellstoff  
Market pulp

Lieferungen n. Ländern	Deliveries by country	2024	2023	Δ24/23	2022	2020	2010
Österreich	Austria	429.878	413.269	4,0%	405.758	399.272	474.007
Italien	Italy	96.130	177.897	-46,0%	130.166	144.290	142.165
Deutschland	Germany	67.277	52.565	28,0%	49.701	46.738	26.613
Slowenien	Slovenia	44.059	34.044	29,4%	43.952	53.450	95.535
Schweiz	Switzerland	13.299	11.327	17,4%	23.596	17.697	14.445
<b>EUROPA inkl. Österreich</b>	<b>EUROPE incl. Austria</b>	<b>696.534</b>	<b>679.207</b>	<b>2,6%</b>	<b>709.783</b>	<b>712.827</b>	<b>849.513</b>
<b>ÜBERSEE</b> (Afrika, Amerika, Asien, Australien)	<b>OVERSEAS</b> (Africa, America, Asia, Australia)	<b>115.158</b>	<b>115.892</b>	<b>-0,6%</b>	<b>87.080</b>	<b>156.285</b>	<b>63.214</b>
<b>Lieferungen gesamt</b>	<b>Total Deliveries</b>	<b>811.692</b>	<b>795.099</b>	<b>2,1%</b>	<b>796.863</b>	<b>869.112</b>	<b>912.727</b>

Angabe in Tonnen  
Data in tonnes  
lutro 90:100

Importe nach Sorten	Imports by grades	2024*	2023	Δ24/23	2022	2020	2010	
Papierzellstoff	Paper Pulp	485.108	360.301	34,6%	568.004	550.861	682.481	Angabe in Tonnen Data in tonnes lutro 90:100
Textilzellstoff	Textile Pulp	118.325	96.054	23,2%	93.919	65.073	48.763	
<b>Primärfaserstoff gesamt</b>	<b>Total primary fibre pulp</b>	<b>603.433</b>	<b>456.355</b>	<b>32,2%</b>	<b>661.923</b>	<b>615.934</b>	<b>731.244</b>	

Importe nach Ländern	Imports by country	2024*	2023	Δ24/23	2022	2020	2010	
Schweden	Sweden	115.158	82.976	38,8%	113.504	107.324	119.294	Angabe in Tonnen Data in tonnes *2024: vorläufig preliminary lutro 90:100
Spanien	Spain	62.811	51.931	21,0%	40.269	40.815	44.605	
Deutschland	Germany	46.074	44.547	3,4%	64.996	63.378	93.146	
Tschechien	Czech Republic	42.050	45.606	-7,8%	49.776	36.264	18.147	
Finnland	Finland	10.607	12.057	-12,0%	27.150	20.159	29.108	
<b>EUROPA inkl. Österreich</b>	<b>EUROPE incl. Austria</b>	<b>330.207</b>	<b>261.568</b>	<b>26,2%</b>	<b>386.861</b>	<b>363.442</b>	<b>415.961</b>	
<b>ÜBERSEE (Afrika, Amerika, Asien, Australien)</b>	<b>OVERSEAS (Africa, America, Asia, Australia)</b>	<b>273.226</b>	<b>194.786</b>	<b>40,3%</b>	<b>275.062</b>	<b>252.492</b>	<b>315.283</b>	
<b>Import gesamt</b>	<b>Total import</b>	<b>603.433</b>	<b>456.354</b>	<b>32,2%</b>	<b>661.923</b>	<b>615.934</b>	<b>731.244</b>	

## 4 Chemikalien | Chemicals

Einsatz	Application	2024	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010	
Mineralische Stoffe <sup>1</sup>	Minerals <sup>1</sup>	682.101	528.173	29,1%	667.974	713.763	918.800	Angaben in Tonnen Figures in tonnes
Bindemittel	Binding agents	167.250	138.466	20,8%	155.509	161.661	144.013	
Farbstoffe & optische Aufheller	Colourants & brighteners	6.588	6.374	3,4%	9.269	11.615	8.916	
Sonstige	Other	9.988	8.608	16,0%	9.234	9.000	8.062	
Hilfsstoffe der Papierherstellung	Auxiliary additives in paper production	35.319	29.437	20,0%	32.331	33.892	39.197	
Hilfsstoffe der Zellstoffherstellung <sup>2</sup>	Auxiliary additives in pulp production <sup>2</sup>	230.831	212.006	8,9%	235.737	256.631	227.827	
<b>Chemikalien gesamt</b>	<b>total chemicals</b>	<b>1.132.077</b>	<b>923.064</b>	<b>22,6%</b>	<b>1.110.054</b>	<b>1.186.562</b>	<b>1.346.815</b>	

1) Füll- & Strichstoffe 2) Zellstoffaufschluss & Bleichmittel  
1) Fillers & coatings 2) Pulping & bleaching agents



## 5 Menschen | People

Mitarbeiter:innen	Employees	2024	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010
<b>Arbeiter:innen gesamt</b>	<b>Total employees</b>	<b>5.111</b>	<b>5.158</b>	<b>-0,9%</b>	<b>5.325</b>	<b>5.367</b>	<b>5.782</b>
männlich	male	4.887	4.940	-1,1%	5.112	5.188	5.608
weiblich	female	224	218	2,8%	213	179	174
<b>Angestellte gesamt</b>	<b>Total employees</b>	<b>2.421</b>	<b>2.404</b>	<b>0,7%</b>	<b>2.373</b>	<b>2.532</b>	<b>2.306</b>
männlich	male	1.773	1.770	0,2%	1.747	1.859	1.670
weiblich	female	648	634	2,2%	626	673	636
<b>Gesamt<sup>1</sup></b>	<b>Total<sup>1</sup></b>	<b>7.532</b>	<b>7.562</b>	<b>-0,4%</b>	<b>7.698</b>	<b>7.899</b>	<b>8.088</b>
Frauenquote	Female quota	11,6%	11,3%		10,9%	10,8%	10,0%
Lehrlinge <sup>2</sup>	Apprentices <sup>2</sup>	332	361	-8,0%	355	359	398
davon Papiertechniker:innen	thereof paper technicians	92	100	-8,0%	101	97	122

1) inkl. Lehrlingen (Stand Dezember 2024) 2) Quelle: WKO (inkl. Doppellehnen ab 1995 und Modullehnen ab 2008)  
 1) incl. apprentices (as of December 2024) 2) Source: WKO (incl. double apprenticeships from 1995 and modular apprenticeships from 2008)

Angaben in  
1.000 Euro  
Data in  
1.000 euros

Bezahlung	Payment	2024	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010
Bruttolohnsumme	Gross payroll	326.712	311.425	4,9%	293.714	276.770	237.916
Bruttogehaltssumme	Gross payroll total	228.964	215.621	6,2%	202.702	201.500	154.116
<b>Gesamt<sup>3</sup></b>	<b>Total<sup>3</sup></b>	<b>555.676</b>	<b>527.046</b>	<b>5,4%</b>	<b>496.416</b>	<b>478.270</b>	<b>392.032</b>

3) inkl. Löhne und Gehälter sowie andere Bezüge (u.a. Überstunden, Zulagen, Abfertigungen)  
 3) incl. wages and salaries as well as other remuneration (including overtime, allowances, severance payments)

Arbeitszeit	Working hours	2024	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010
Bezahlte Arbeitsstunden <sup>4</sup>	Paid working hours <sup>4</sup>	9.824.519	10.123.686	-3,0%	10.242.885	10.459.446	11.303.526
pro Woche und Arbeiter:in	per week and worker	36,87	37,64	-2,1%	36,89	37,38	37,49
Geleistete Arbeitsstunden	Hours worked	7.838.519	7.980.687	-1,8%	8.142.047	8.296.796	9.188.586
pro Woche und Arbeiter:in	per week and worker	29,41	29,67	-0,9%	29,53	29,65	30,48

4) inkl. geblockter Altersteilzeit  
 4) incl. blocked partial retirement

Arbeitssicherheit	Occupational safety	2024	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010
Werke	Mills	22	22		22	23	23
Beschäftigte <sup>5</sup>	Employees	7.914	7.910	0,1%	7.949	8.097	8.461
Betriebsunfälle <sup>6</sup>	Occupational accidents	120	101	18,8%	90	101	116
Ausfalltage <sup>7</sup>	Days lost	2.168	1.829	18,5%	2.024	2.145	2.243
<b>Betriebsunfälle<sup>8</sup></b>	<b>Occupational accidents</b>	<b>15,2</b>	<b>12,8</b>		<b>11,3</b>	<b>12,5</b>	<b>13,7</b>
Ausfalltage, Unfall	Days lost, accident	18,1	18,1		22,5	21,2	19,3
Tödliche Unfälle	Fatal accidents	0	0		1	0	0

5) Die ASI-Statistik evaluiert teilw. auch Betriebsmitarbeiter:innen außerhalb der Papierindustrie  
 6) Anzahl meldepflichtiger Unfälle (mehr als drei Ausfall-/Kalendertage) pro 1.000 Beschäftigte  
 7) Ausfalltage zu Kategorie A2 (im jeweiligen Kalenderjahr)  
 8) pro 1.000 Beschäftigte  
 5) The ASI statistics also evaluate partly employees outside the paper industry  
 6) Number of reportable accidents (more than 3 calendar days lost) per 1,000 employees  
 7) Days lost for category A2 (in the respective calendar year)

## 6 Altpapier | Waste paper

Mengenstruktur	Quantity structure	2024*	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010	
<b>Einsatz</b>	<b>Utilisation</b>	<b>2.316.663</b>	<b>2.188.997</b>	<b>5,8%</b>	<b>2.188.997</b>	<b>2.558.015</b>	<b>2.481.046</b>	Angaben in Tonnen
Import	Import	1.630.828	1.333.168	22,3%	1.452.571	1.501.712	1.299.655	Data in tonnes
Inlandsbezug	Domestic	685.835	855.829	-19,9%	882.449	1.056.303	1.181.391	Inlandsaufk.: UBA-Daten ab 2020
Export	Export	304.768	323.436	-11,3%	268.211	236.117	404.283	Domestic collection: UBA data from 2020
Inlandsaufkommen	Domestic volume	n.v.	1.547.000		1.732.000	1.580.000	1.585.674	n.v.: nicht verfügbar
Einsatzquote <sup>1</sup>	Utilisation rate <sup>1</sup>	52,3%	56,1%		50,3%	54,2%	49,5%	not available
Rücklaufquote <sup>2</sup>	Recycling rate <sup>2</sup>	n.v.	86,9%		86,4%	82,6%	72,0%	*2024: vorläufig preliminary

1) Einsatzquote: Altpapierverbrauch in % der (Neu-)Papierproduktion  
 1) Utilisation rate: Recovered paper consumption in % of paper production  
 2) Recyclingrate: inländische Altpapiersammlung in Prozent des Papierprodukte-Verbrauchs  
 2) Recycling rate: domestic waste paper collection as a percentage of paper product consumption

Einsatz in Papiersorten	Use in paper grades	2024*	2023	2022	2021	2020	2010	
Grafische Papiere	Graphic papers	22,0%	26,3%	27,5%	27,3%	29,9%	32,6%	Angaben in Tonnen
Verpackungspapiere	Packaging papers	67,6%	71,5%	67,0%	71,4%	73,7%	71,5%	Data in tonnes
Spezialpapiere <sup>1</sup>	Speciality papers <sup>1</sup>	59,9%	59,9%	54,9%	46,7%	55,2%	63,4%	*2024: vorläufig preliminary
<b>Gesamt</b>	<b>Total</b>	<b>52,3%</b>	<b>56,1%</b>	<b>50,3%</b>	<b>50,2%</b>	<b>54,2%</b>	<b>49,5%</b>	

1) Hygienepapier + Dünnpapiere („other paper“ hat kein Altpapier)  
 1) Sanitary paper + Thin paper

Exporte	Exports	2024*	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010	
Deutschland	Germany	202.049	210.251	-3,9%	200.665	164.056	319.055	Angaben in Tonnen
Kroatien	Croatia	37.510	30.150	24,4%	14.342	6.137	24	Data in tonnes
Tschechien	Czech Republic	22.997	29.365	-21,7%	10.892	5.557	13.679	*2024: vorläufig preliminary
Polen	Poland	9.778	6.608	48,0%	9.564	6.408	36	
Schweiz	Switzerland	9.606	11.887	-19,2%	3.388	282	648	
<b>EUROPA</b>	<b>EUROPE</b>	<b>303.797</b>	<b>322.542</b>	<b>-5,8%</b>	<b>258.174</b>	<b>235.250</b>	<b>404.221</b>	
<b>AFRIKA</b>	<b>AFRICA</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>AMERIKA</b>	<b>AMERICA</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>&gt; 100%</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	
<b>ASIEN &amp; AUSTRALIEN</b>	<b>ASIA &amp; AUSTRALIA</b>	<b>970</b>	<b>894</b>	<b>8,5%</b>	<b>316</b>	<b>867</b>	<b>60</b>	
<b>Exporte gesamt</b>	<b>Total exports</b>	<b>304.768</b>	<b>323.436</b>	<b>-5,8%</b>	<b>258.490</b>	<b>236.117</b>	<b>404.283</b>	

Importe	Imports	2024*	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010	
Deutschland	Germany	519.450	415.284	25,1%	441.819	489.352	510.752	Angaben in Tonnen
Tschechien	Czech Republic	341.920	355.316	-3,8%	261.964	314.023	142.273	Data in tonnes
Italien	Italy	203.735	127.114	60,3%	162.226	195.856	238.132	*2024: vorläufig preliminary
Slowakei	Slovakia	138.745	121.331	14,4%	127.705	123.668	102.080	
Polen	Poland	99.358	85.295	16,5%	86.166	93.115	32.100	
<b>EUROPA</b>	<b>EUROPE</b>	<b>1.630.638</b>	<b>1.333.165</b>	<b>22,3%</b>	<b>1.453.006</b>	<b>1.501.151</b>	<b>1.298.241</b>	
<b>AFRIKA</b>	<b>AFRICA</b>	<b>77</b>	<b>0</b>	<b>&gt; 100%</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	
<b>AMERIKA</b>	<b>AMERICA</b>	<b>112</b>	<b>3</b>	<b>&gt; 100%</b>	<b>0</b>	<b>503</b>	<b>1412</b>	
<b>ASIEN &amp; AUSTRALIEN</b>	<b>ASIA &amp; AUSTRALIA</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>&gt; 100%</b>	<b>1</b>	<b>58</b>	<b>0</b>	
<b>Importe gesamt</b>	<b>Total imports</b>	<b>1.630.828</b>	<b>1.333.168</b>	<b>22,3%</b>	<b>1.453.007</b>	<b>1.501.712</b>	<b>1.299.655</b>	



8,1

Festmeter Holz eingesetzt  
million cubic metres utilised

Holz ist der Rohstoff für Papier und viele andere Produkte der Bioökonomie.

Wood is the raw material for paper and many other bioeconomy products.

## 7 Holz | Wood

Angabe in  
1.000 Festmetern  
ohne Rinde  
Data in  
1,000 solid m<sup>3</sup>  
without bark  
1) Sägebene-  
produkte  
by-products  
from sawmills

Verbrauch	Consumption	2024	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010
Rundholz	Logs	4.075	3.955	3,0%	4.294	3.976	4.227
davon Fichte/Tanne	of which spruce/fir	2.433	2.326	4,6%	2.717	2.338	2.290
Hackschnitzel <sup>1</sup>	Wood chips <sup>1</sup>	3.996	3.623	10,3%	4.081	4.648	3.861
<b>Holz gesamt</b>	<b>Wood total</b>	<b>8.071</b>	<b>7.578</b>	<b>6,5%</b>	<b>8.375</b>	<b>8.624</b>	<b>8.088</b>

Angabe in  
1.000 Festmetern  
ohne Rinde  
Data in  
1,000 solid m<sup>3</sup>  
without bark

Inlandsbezüge	Domestic payments	2024	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010
Rundholz	Round timber	2.574	2.309	11,5%	2.645	2.407	2.444
davon Fichte/Tanne	of which spruce/fir	1.936	1.637	18,3%	1.939	1.667	1.837
Hackschnitzel <sup>1</sup>	Wood chips <sup>1</sup>	3.386	2.882	17,5%	3.432	3.821	2.745
<b>Holz gesamt</b>	<b>Wood total</b>	<b>5.960</b>	<b>5.191</b>	<b>14,8%</b>	<b>6.077</b>	<b>6.228</b>	<b>5.189</b>

Data in  
1.000 Festmetern  
ohne Rinde.  
Data in  
1,000 solid m<sup>3</sup>  
without bark

Importe nach Sorten	Imports by grades	2024	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010
Rundholz	Round timber	1.763	1.651	6,8%	1.781	1.507	1.732
davon Fichte/Tanne	of which spruce/fir	727	702	3,6%	833	635	468
Hackschnitzel <sup>1</sup>	Wood chips <sup>1</sup>	655	707	-7,4%	659	830	1.107
<b>Holz gesamt</b>	<b>Wood total</b>	<b>2.418</b>	<b>2.358</b>	<b>2,5%</b>	<b>2.440</b>	<b>2.337</b>	<b>2.839</b>
<b>Bezug gesamt</b>	<b>Total purchase</b>	<b>8.378</b>	<b>7.549</b>		<b>8.517</b>	<b>8.565</b>	<b>8.028</b>
davon Importanteil	of which import share	28,9%	31,2%		28,6%	27,3%	35,4%

in 1.000  
Festmetern o. R.  
in 1,000 solid  
cubic metres  
without bark

Importe n. Ländern	Deliveries by country	2024	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010
Deutschland	Germany	758	808	-6,2%	714	622	897
Tschechien	Czech Republic	554	668	-17,1%	758	652	454
Slowakei	Slovakia	352	295	19,3%	382	479	319
Ungarn	Hungary	393	281	39,9%	309	334	425
Slowenien	Slovenia	247	137	80,3%	103	177	105
<b>EUROPA</b>	<b>EUROPE</b>	<b>2.418</b>	<b>2.358</b>	<b>2,5%</b>	<b>2.440</b>	<b>2.337</b>	<b>2.839</b>
<b>ÜBERSEE</b> (Afrika, Amerika, Asien, Australien)	<b>OVERSEAS</b> (Africa, America, Asia, Australia)	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Import gesamt</b>	<b>Total import</b>	<b>2.243</b>	<b>2.440</b>	<b>-8,1 %</b>	<b>2.337</b>	<b>2.839</b>	<b>1.678</b>

Zertifizierungen	Certifications	2024	2023	2022	2021	2020	2010
nach PEFC	according to PEFC	6.853	6.425	5.952	5.885	6.413	5.378
nach FSC	according to FSC	1.366	909	2.536	2.286	2.130	2.606
<b>Anteil<sup>1</sup></b>	<b>Share<sup>1</sup></b>	<b>98,1%</b>	<b>97,2%</b>	<b>97,6%</b>	<b>99,6%</b>	<b>99,9%</b>	<b>99,5%</b>
sonstige <sup>2</sup>	without certificate <sup>2</sup>	159	209	209	29	22	44
<b>Gesamt</b>	<b>Total</b>	<b>8.378</b>	<b>7.543</b>	<b>8.697</b>	<b>8.201</b>	<b>8.565</b>	<b>8.028</b>

Holzbezug der österreichischen Zellstoffindustrie; Angaben in 1.000 Festmetern o.R.  
Wood intake by the Austrian pulp industry; data in 1,000 solid cubic metres without bark

1) Zertifiziert und/oder kontrolliert nach PEFC bzw. FSC 2) Lieferungen mit werksinterner DDS-Rückverfolgbarkeit oder Kleinstmengen aus Standortumgebung  
1) Certified and/or controlled according to PEFC or FSC 2) deliveries traced with internal DDS system or small quantities from local suppliers

Zertifizierungen nach Unternehmen | Certifications by company

		PEFC	FSC			PEFC	FSC			PEFC	FSC
NÖ	Mondi Neusiedler	x	x	OÖ	Laakirchen Papier	x	x	Stmk	Sappi Gratkorn	x	x
NÖ	W. Hamburger Pitten		x	OÖ	Heinzel Steyermühl	x	x	Stmk	Zellstoff Pöls	x	x
NÖ	Essity Ortmann	x	x	OÖ	SK Nettingsdorf	x	x	Stmk	MM Frohnleiten	x	x
NÖ	Salzer Papier	x	x	OÖ	Lenzing AG	x	x	Stmk	Norske Skog Bruck	x	x
Sbg	AustroCel	x		OÖ	Lenzing Papier	x	x	Stmk	Brigl & Bergmeister	x	x
Tir	Wattens	x	x	OÖ	Dr. Franz Feurstein	x	x	Ktn	Mondi Frantschach	x	x
Vgb	Rondo Frastanz		x	OÖ	Merckens		x				

Angaben für März 2025  
Data for 2025

Die Zertifizierung der Holzherkunft betrifft hauptsächlich Zellstoff und Frischfaserpapiere.  
The certification of the of wood origin concerns mainly pulp and virgin fibre papers.

Erläuterung zu den Zertifizierungen der Werke

Die Werke in der Papierindustrie nutzen zahlreiche Standards und Zertifizierungen, um ihre Produktions- und Managementprozesse effizient zu gestalten und um diese Leistungen und regelkonformen Umsetzungen nach außen zu dokumentieren.

- **Allgemeine Standards:** Besonders häufig werden die Spezifikationen der internationalen Normungsorganisation ISO verwendet: 9.001 für Qualitätsmanagement, 14.001 für Umweltmanagement, 45.001 für das Arbeitsschutzmanagement, oder 50.001 für das Energiemanagement.
- **Spezielle Standards:** Für einzelne Branchen gibt es eigene Normen, zum Beispiel für Print (ISEGA), Pharma (ISO 13.485), Textil (GOTS) oder für den Kontakt mit Lebensmitteln (ISO 22.000) oder Kosmetik (IFS HCP).
- **Forstzertifizierung:** Besonders bekannte Logos sind die für den Holzeinsatz entlang der Wertschöpfungskette (CoC). Alle Unternehmen halten sich an Vorgaben wie das Forstgesetz und die europäische Holzhandelsordnung (EUTR). Darüber hinaus belegen sie dieses Handeln mit den Systemen von PEFC oder FSC, die ISO 38.200 kann dafür auch verwendet werden.
- **Umweltzeichen:** Dazu gibt es auch staatlich initiierte Logos, wie das Österreichische Umweltzeichen, den Blauen Engel aus Deutschland, den Nordischen Schwan aus Skandinavien oder die EuroBlume der EU.
- **Nachhaltigkeit:** In diesem Bereich belegt EcoVadis geeignete Beschaffung oder BGF die betriebliche Gesundheitsförderung.

Explanation of the certifications of the plants

Mills in the paper industry use numerous standards and certifications to organise their internal production and management processes efficiently and to document these services and compliant implementations to the public.

- **General standards:** The specifications of the international standardisation organisation ISO are used particularly frequently: 9.001 for quality management, 14.001 for environmental management, 45.001 for occupational health and safety management, or 50.001 for energy management.
- **Specialised standards:** There are separate standards for individual sectors, for example for print (ISEGA), pharmaceuticals (ISO 13.485), textiles (GOTS) or for food contact (ISO 22.000) or cosmetics (IFS HCP).
- **Forest certification:** The logos for the use of wood along the value chain (CoC) are particularly well known. All companies comply with regulations such as the Forestry Act and the European Timber Trade Regulation (EUTR). In addition, they provide evidence of this behaviour with the PEFC or FSC systems; ISO 38.200 can also be used for this purpose.
- **Eco-labels:** There are also state-initiated logos, such as the Austrian Ecolabel, the Blue Angel from Germany, the Nordic Swan from Scandinavia or the EU's EuroFlower.
- **Sustainability:** In this area, EcoVadis certifies suitable procurement or workplace health promotion.



## 8 Energie | Energy

Brennstoffe Fuels			2024	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010
Erdgas	Natural gas	GWh	5.243	4.955	5,8%	5.925	6.369	8.026
		1.000 m <sup>3</sup> / 1,000 m <sup>3</sup>	496.251	470.532	5,5%	574.128	617.856	783.877
Sonstige fossil <sup>1</sup>	Other fossil <sup>1</sup>	GWh	288	238	21,0%	456	1.028	1.255
		t	37.563	31.654	18,7%	56.933	132.987	146.054
<b>Anteil fossil<sup>2</sup></b>	<b>Fossil share<sup>2</sup></b>		<b>30,8%</b>	<b>31,6%</b>		<b>35,9%</b>	<b>40,6%</b>	<b>50,2%</b>
Ablauge	Waste liquor	GWh	9.382	8.477	10,7%	9.109	9.024	7.498
		t	3.733.489	3.476.276	7,4%	3.726.378	4.184.226	3.178.600
Feste Biomasse <sup>3</sup>	Solid biomass <sup>3</sup>	GWh	1.632	1.506	8,4%	1.174	1.005	672
		t	626.880	599.069	4,6%	494.461	374.402	330.946
Schlamm <sup>4</sup>	Sludge <sup>4</sup>	GWh	1.100	767	43,4%	658	486	693
		t	612.569	469.468	30,5%	491.715	485.810	485.162
Sonstige biogen <sup>5</sup>	Other biogenic <sup>5</sup>	GWh	288	479	-39,9%	460	290	358
<b>Anteil biogen</b>	<b>Biogenic share</b>		<b>69,2%</b>	<b>68,4%</b>		<b>64,1%</b>	<b>59,4%</b>	<b>49,8%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>Total</b>	<b>GWh</b>	<b>17.933</b>	<b>16.422</b>	<b>9,2%</b>	<b>17.782</b>	<b>18.202</b>	<b>18.502</b>

Angaben in GWh  
Data in GWh  
Δ) Veränderungen  
v. ungerundeten  
Daten berechnet  
Changes  
calculated from  
unrounded data

1) Kohle, Öl, Kunststoff u.a. 2) Inkl. CMOÖ 3) Rinde, ab 2016 inkl. Hackgut 4) Trockengehalt Abwasserschlamm: Ø 45 % 5) Biogas und anderes  
1) Coal, oil, plastics, etc. 2) Incl. CMOÖ 3) Bark, from 2016 incl. wood chips 4) Dry content sewage sludge: Ø 45 % 5) Biogas and other

Strom Electricity		2024	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010
Gasturbinen	Gas turbines	430	567	-24,2%	913	612	1.276
Dampfegendruck	Steam back pressure	1.825	1.621	12,6%	1.685	1.918	2.178
Dampfkondensation	Steam condensation	333	339	-1,8%	323	334	171
<b>Anteil KWK</b>	<b>Share of CHP</b>	<b>94,0%</b>	<b>94,4%</b>	<b>-0,3%</b>	<b>94,9%</b>	<b>94,2%</b>	<b>94,4%</b>
Wasserkraft	Hydropower	151	134	12,7%	136	151	217
Sonstige Anlagen	Other plants	13	17	-23,5%	20	26	0
<b>Anteil sonstige</b>	<b>Share of other</b>	<b>6,0%</b>	<b>5,6%</b>	<b>5,7%</b>	<b>5,1%</b>	<b>5,8%</b>	<b>5,6%</b>
<b>Erzeugung gesamt</b>	<b>Total generation</b>	<b>2.752</b>	<b>2.678</b>	<b>2,8%</b>	<b>3.077</b>	<b>3.041</b>	<b>3.842</b>
minus Einspeisung	minus feed-in	237	282	-16,0%	286	275	364
plus Fremdstromverbrauch	ext. power consumption	1.472	1.331	10,6%	1.561	1.616	1.283
<b>Verbrauch gesamt</b>	<b>Total consumption</b>	<b>3.987</b>	<b>3.727</b>	<b>7,0%</b>	<b>4.352</b>	<b>4.382</b>	<b>4.761</b>

Angaben in GWh  
Data in GWh

Wärme Heat		2024	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010
<b>Dampferzeugung</b>	<b>Steam generation</b>	<b>13.279</b>	<b>12.498</b>	<b>6,2%</b>	<b>13.176</b>	<b>13.084</b>	<b>11.945</b>
Fernwärme Abgabe <sup>1</sup>	District heating supply <sup>6</sup>	1.857	1.872	-0,8%	1.878	1.783	1.159
Bezug	Purchase	256	218	17,4%	293	292	329
<b>Dampfverbrauch</b>	<b>Steam consumption</b>	<b>11.678</b>	<b>10.844</b>	<b>7,7%</b>	<b>11.591</b>	<b>11.593</b>	<b>11.115</b>

Die statistische Erfassung von Dampf und Wärme wurde 2010 ausgeweitet, für die Jahre davor stehen keine validen Daten zur Verfügung 6) Inkl. Abwärmennutzung am Standort  
The statistical recording of steam and heat was expanded in 2010; no valid data is available for previous years 6) Incl. residual heat utilisation on site

Angaben in GWh  
Data in GWh

Gesamtverbrauch Total consumption		2024	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010
<b>Gesamtverbrauch</b>	<b>Total consumption</b>	<b>15.665</b>	<b>14.571</b>	<b>7,5%</b>	<b>15.943</b>	<b>15.975</b>	<b>15.876</b>

-43,5 %

weniger CO<sub>2</sub> emittieren  
emitting less CO<sub>2</sub>

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen sind im Trend rückläufig und folgen dem Dekarbonisierungspfad der Branche von 2021 bis 2030.

CO<sub>2</sub> emissions are trending downwards and are following the industry's decarbonization path between 2021 and 2030.

## 9 Umwelt | Environment

Wasser	Water	2024	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010
Kühlwasser	Cooling Water	81	78	3,9%	72	83	69
Prozesswasser	Process water						
Einlauf am Vorfl.	Inlet at receiving water	102	95	7,2%	104	108	113
Abw.menge daraus	Wastewater vol. from it	92	88	4,1%	94	99	99
Abwasserfrachten	Waste water loads						
Feststoffe	Solids	3.618	3.081	17,4%	3.615	3.475	3.485
CSB	CSB	31.120	26.232	18,6%	29.788	32.272	32.038
BSB <sub>5</sub>	BSB <sub>5</sub>	3.326	3.078	8,1%	3.537	3.737	2.540
AOX	AOX	59	57	3,5%	58	71	41

Angaben:  
Wasser in Mio. m<sup>3</sup>,  
Sauerstoff in mg/l,  
Halogene in µl  
Data:  
Water in million m<sup>3</sup>,  
Oxygen in mg/l,  
Halogens in µl

Luft Emissionen	Air Emissions	2024	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010
Staub <sup>1</sup>	Dust <sup>1</sup>	105	164	-36,1%	115	177	220
SO <sub>2</sub>	SO <sub>2</sub>	496	503	-1,4%	404	634	1.168
NO <sub>x</sub>	NO <sub>x</sub>	3.239	2.993	8,2%	3.237	3.441	4.609
CO	CO	1.456	1.140	27,7%	1.211	1.767	1.984
CO <sub>2</sub> (fossil) <sup>2</sup>	CO <sub>2</sub> (fossil) <sup>2</sup>	1.113	1.071	3,9%	1.215	1.569	1.863
CO <sub>2</sub> (biogen)	CO <sub>2</sub> (biogenic)	3.940	3.477	13,3%	3.634	3.521	3.773

Angaben in Tonnen  
Figures in tonnes  
CO<sub>2</sub> in 1.000 Tonnen  
(inkl. CMOÖ)  
CO<sub>2</sub> in 1,000  
tonnes  
(incl. CMOÖ)

1) teilweise diskontinuierliche Messung 2) Emissionen durch ZSt- und Papierherstellung, ohne ausgekoppeltes CO<sub>2</sub>, verifizierte Meldungen stehen erst ab Juni zur Verfügung.  
1) Partly discontinuous measurement 2) Emissions from pulp and paper production, without decoupled CO<sub>2</sub>, verified reports are only available from June.

Reststoffe	Residual materials	2024	2023	Δ 24/23	2022	2020	2010
Stofflich	Material	183.059	210.514	-13,0%	208.344	217.864	307.571
davon branchenintern	of which within the industry	16,4%	3,7%		3,8%	3,6%	1,9%
Thermisch <sup>1</sup>	Thermal <sup>1</sup>	969.881	915.230	6,0%	1.041.443	1.059.065	1.065.423
davon branchenintern	of which within the sector	82,1%	77,4%		79,9%	78,5%	81,3%
Deponie und sonstige	Landfill and other	49.463	43.862	12,8%	30.294	38.296	41.223
<b>Reststoffe gesamt</b>	<b>Total residue materials</b>	<b>1.202.403</b>	<b>1.169.606</b>	<b>2,8%</b>	<b>1.280.081</b>	<b>1.315.225</b>	<b>1.414.217</b>

Angaben in Tonnen  
Figures in tonnes  
1) ohne Zellstoff-lauge  
without pulp liquor

Größte Fraktionen: Abwasserschlämme, Holzreststoffe, Altpapierrejekte & Aschen.  
Largest fractions: waste water sludge, wood residues, waste paper rejects and ash.

Umweltschutz	Environmental protection	2024	2023	Δ 24/23	2020	2010	2000
Aufwand	Expenditure	95	133	-28,6 %	126	108	85
davon Investitionen	thereof investments	27	60	-55,0 %	45	45	31

Angaben in Mio. €  
Figures in € million  
n. v. = nicht verfügbar  
not available



## 10 International

2023		Anzahl		Amount	Papier		Paper
		Papierfabriken	Zellstoff-fabriken <sup>1</sup>	Mitarbeiter :innen	Produktion	Verbrauch	Pro-Kopf-Verbrauch <sup>2</sup>
		Paper Factories	Pulp mills <sup>1</sup>	Employees	Production	Consumption	Per capita consumpt. <sup>2</sup>
<b>EUROPA</b>	<b>EUROPE</b>	n. v.	n. v.	n. v.	<b>92.202</b>	<b>84.430</b>	<b>99</b>
Deutschland	Germany	140	14	38.400	18.641	14.792	175
Russland	Russia	90	25	19.000	9.195	6.856	48
Italien	Italy	152	3	19.000	7.496	9.162	156
Schweden	Sweden	35	34	31.000	7.492	1.337	127
Finnland	Finland	28	27	16.700	6.285	523	94
Frankreich	France	76	9	10.532	6.134	7.157	105
Spanien	Spain	69	10	17.800	6.049	5.792	121
Türkei	Turkey	30	5	n.v.	5.238	6.803	81
Polen	Poland	52	5	n.v.	4.613	6.413	175
Österreich	Austria	20	10	7.562	3.900	1.748	192
Großbritannien	Great Britain	42	3	18.800	3.223	6.445	95
Niederlande	The Netherlands	21	1	3.517	2.222	2.347	132
Portugal	Portugal	25	7	n.v.	2.003	1.118	107
Belgien	Belgium	8	2	2.900	1.448	2.302	196
Ungarn	Hungary	7	1	1.459	942	939	98
Schweiz	Switzerland	8	2	n.v.	874	819	96
Slowakei	Slovakia	5	2	n.v.	872	358	66
Norwegen	Norway	6	7	2.425	804	376	69
Tschechien	Czech Republic	14	2	5.350	784	1.323	122
Ukraine	Ukraine	25	5	nv	578	791	18
Rumänien	Romania	11	2	n.v.	529	1.086	57
Slowenien	Slovenia	6	2	n.v.	497	222	105
<b>EU (27)</b>	<b>EU (27)</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>71.180</b>	<b>58.883</b>	<b>131</b>
<b>AFRIKA</b>	<b>AFRICA</b>	<b>n.v.</b>	<b>n. v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>5.023</b>	<b>9.790</b>	<b>7</b>
Südafrika	South Africa				2.114	2.276	39
Ägypten	Egypt				1.841	2.537	23
<b>AMERIKA</b>	<b>AMERICA</b>	<b>n. v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>93.443</b>	<b>95.519</b>	<b>92</b>
USA	USA				61.870	65.854	178
Brasilien	Brasil				10.934	9.604	44
Kanada	Canada				8.143	5.275	137
Mexiko	Mexico				6.329	9.523	73
<b>ASIEN, AUSTRALIEN</b>	<b>ASIA, AUSTRALIA</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>218.081</b>	<b>222.798</b>	<b>48</b>
China	China				121.155	123.938	88
Japan	Japan				22.022	21.443	173
Indien	India				19.973	21.165	15
Indonesien	Indonesia				13.081	8.095	29
Korea (Süd)	Korea (South)				10.677	9.549	184
<b>WELT Gesamt</b>	<b>WORLD total</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>n. v.</b>	<b>408.749</b>	<b>412.537</b>	

Wir bedanken uns für das Papier: LenzaTop Recycling 115g

IMPRESSUM: Herausgeberin & Medieninhaberin: Austropapier – Vereinigung der Österreichischen Papierindustrie, Gumpendorfer Straße 6/4, 1060 Wien | Geschäftsführung: Sigrid Eckhardt | Redaktion: Patrick Mader, Alexander Wolschann | Fachreferent:innen: Werner Auracher, Alissa Fabro, Sherin Gharib, Hans Grieshofer, Elisabeth Krassnigg, Yvonne Linhart, Milana Sladojevic, Maximilian Wondrak | Statistik: Laleh Narimisa | Layout & Bildbearbeitung: www.frauliska.at | Produktion: Gugler\* print (Melk/Donau) | P.b.b. Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1060 Wien, Zulassungsnr. 02Z034276M | ISSN 1011-0186 | Preis: Inland € 10,-, Ausland € 14,- (Preis exkl. 10 % Mwst.)

Zellstoff*	Pulp*	Altpapier		Recovered Paper	
Produktion	Verbrauch	Aufkommen	Verbrauch	Rücklaufquote <sup>3</sup>	Einsatzquote
Production	Consumption	Production	Consumption	Return rate <sup>3</sup>	Utilisation rate
41.490	40.523	62.720	n.v.	n.v.	n.v.
1.918	4.202	12.661	15.487	83,1%	85,6%
8.000	5.928	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
278	3.168	6.904	5.022	67,0%	75,4%
10.897	7.138	897	844	11,3%	67,1%
9.148	5.028	491	444	7,1%	93,9%
1.263	2.254	6.486	4.719	76,9%	90,6%
1.611	1.661	4.251	4.830	79,8%	73,4%
35	1.509	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
1.045	1.925	3.007	2.220	48,1%	46,9%
1.733	1.808	1.547	2.189	86,9%	56,1%
196	833	6.407	2.548	79,1%	n.v.
30	405	2.108	2.124	95,6%	n.v.
2.613	1.449	867	439	21,9%	77,5%
370	412	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
24	173	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
81	161	1.141	835	85,7%	94,8%
589	573	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
888	606	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
503	639	1.466	199	25,4%	70,3%
0	37	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
0	140	688	498	94,1%	63,4%
45	248	261	190	38,3%	n.v.
<b>31.979</b>	<b>30.882</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>
928	1.663	3.866	n.v.	n.v.	n.v.
710	700				
125	438				
84.001	53.073	60.017	n.v.	n.v.	n.v.
37.379	42.912				
24.301	6.332				
12.430	5.630				
86	1.071				
53.534	84.802	127.551	n.v.	n.v.	n.v.
27.521	55.564				
7.100	7.841				
4.188	5.803				
10.075	5.906				
468	2.346				
<b>179.953</b>	<b>180.061</b>	<b>254.154</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>

\* Papierzellstoff, Holzstoff und andere Zellstoffe  
Paper pulp, mechanical pulp and other pulps

Angaben in 1.000 Tonnen  
Figures in 1,000 tonnes

n. v. = nicht verfügbar bzw. keine Angabe / not available or not specified

1) Inkl. Holzstofffabriken  
Incl. mechanical pulp mills

2) In kg

3) 80 bis 90 % des Papiers sind maximal sammelbar; Rücklaufquoten, die darüber liegen, entstehen, wenn zusätzlich Papier importiert wird, z. B. als Verpackung anderer Güter.

A maximum of 80 to 90 % of paper can be collected; return rates in excess of this arise when additional paper is imported, e.g. as packaging for other goods.

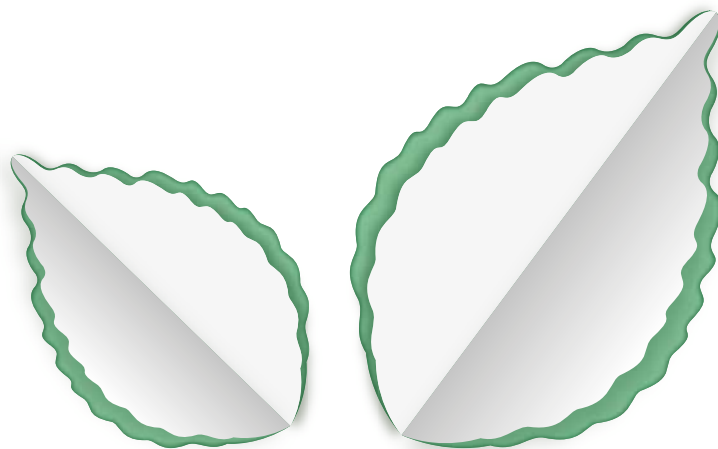
4) Die vom Europäischen Altpapier-Rat veröffentlichten Zahlen berücksichtigen zum Teil andere Länder. Die hier ausgewiesene Quote ist deshalb 71,6 % (www.paperrecovery.org). Quelle: Austropapier CEPI, Annual Report PPI, Annual Review Birkner

Some of the figures published by the European Recovered Paper Council take other countries into account. The rate shown here is therefore 71.6 % (www.paperrecovery.org). Source: Austropapier CEPI / Annual Report PPI / Annual Review Birkner

IMPRINT: Publisher & media owner: Austropapier – Association of the Austrian Paper Industry, Gumpendorfer Strasse 6/4, 1060 Vienna | Managing Director: Sigrid Eckhardt | Editors: Patrick Mader, Alexander Wolschann | Expert contributors: Werner Auracher, Alissa Fabro, Sherin Gharib, Hans Grieshofer, Elisabeth Krassnigg, Yvonne Linhart, Maximilian Wondrak, Milana Sladojevic | Statistics: Laleh Narimisa | Layout & image editing: www.frauliska.at | Production: Gugler\* print (Melk/Danube) | P.b.b. Place of publication: Vienna, publishing post office 1060 Vienna, registration no. 02Z034276M | ISSN 1011-0186 | Price: domestic € 10,-, international € 14,- (price excl. 10 % VAT)



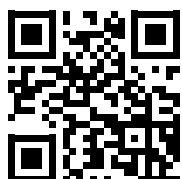




# PAPER LOVES TREES

European forests, which provide wood for making paper, paper packaging and many other products, have been growing by 1,500 football pitches every day!

Source: Two Sides Analysis of FAO data, 2005-2020  
European Forests: EU27 + Norway, Switzerland and the UK



Discover the story of paper

[www.lovepaper.org](http://www.lovepaper.org)

Scan for paper facts, activities, blogs and much more!











Austropapier – Vereinigung der  
Österreichischen Papierindustrie

Wir bedanken uns für das Papier:  
W.Hamburger  
Testliner AustroTop 186g



[austropapier.at](http://austropapier.at)